

# Ein Ort der Gemeinschaft und des Austauschs

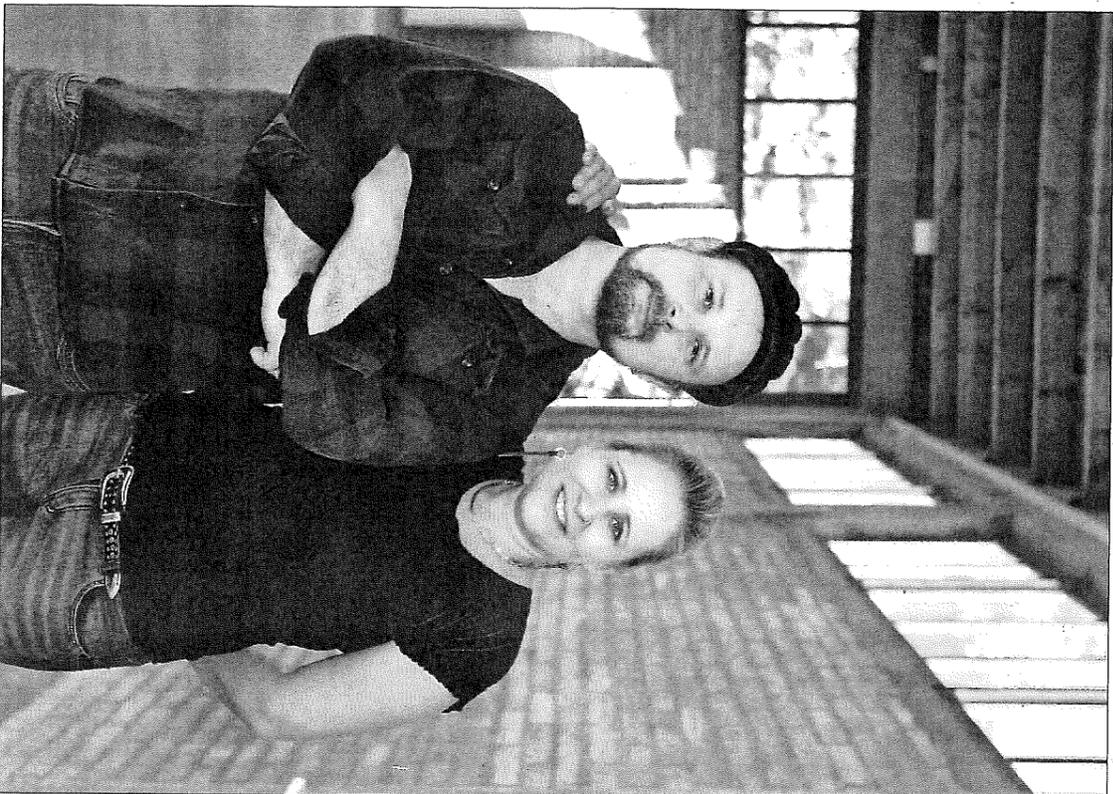
IG-Future | Lokal für Leihladen und Veranstaltungen

*Die IG-Future will Menschen zusammenbringen, die sich auf lustvolle Weise für eine gerechtere und nachhaltigere Welt einsetzen.*

«Allein machen sie dich ein», heisst ein alter Spruch. Der Verein IG-Future will dem entgegenreten mit einem Lokal, das als Leihladen sowie als Veranstaltungsort dient. Der Wunsch, seine Lebenswelt mitzugestalten, steckt in vielen von uns. Doch oft bleiben wir gefangen in den Anforderungen, die Job, Haushalt und Familie an uns stellen. Was kann einer allein schon tun? Marina und Reto Jäger aus Schattdorf haben deshalb mit einer Gruppe von Gleichgesinnten die IG-Future gegründet. Dahinter steht die Vision, im lokalen Umfeld eine nachhaltigere und sozialere Welt zu schaffen.

## Leihladen und Begegnung

Die IG-Future will an der Helligasse 25 in Altdorf einen Ort schaffen, wo Menschen sich begegnen, den persönlichen Austausch pflegen und ihre Besitztümer austauschen. Dazu wird ein Leihladen aufgebaut. Nach dem Prinzip einer Bibliothek sollen Vereinsmitglieder dort Gerätschaften für Haushalt, Handwerk, Sport und Freizeit ausleihen können. Wer braucht schon jeden Tag eine Kreissäge? Wer nutzt jede Woche sein Schlauchboor? Und wann haben wir eigentlich zuletzt die Nähmaschine hervorgeholt? Wer sich solche Sachen bei Bedarf leihen kann, muss sie nicht daheim horten. Das spart nicht nur Platz und Geld, sondern schon auch Ressourcen und leistet so einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit. Das Vereinslokal soll nicht nur ein Lager sein. Die IG-Future will dort auch Veranstaltungen durchführen. Das können ein Feierabendtreff sein, Konzerte oder auch ein Einmachtag um Lebensmittel haltbar zu machen



Reto und Marina Jäger wollen an der Helligasse 25 in Altdorf Menschen zusammenbringen, persönliche Begegnungen und Austausch ermöglichen. FOTO: ZVG

statt Überflüssiges wegzuwerten. Dahinter steht die Absicht, den Zusammenhalt einer starken Zivilgesellschaft zu fördern. Der Verein ist politisch und religiös unabhängig, verfolgt aber ein klares gesellschaftliches Ziel: In einer polarisierten Welt, in der sich die Menschen voneinander wegentwickeln und manche sich in die Einsamkeit flüchten, will die IG-Future Menschen zusammenbringen, persönliche Begegnungen und Austausch ermöglichen.

## Auf der Suche nach Sponsoren

Es wurde schon viel Arbeit in das Vereinslokal an der Helligasse gesteckt. Vereinsmitglieder und Fachkräfte aus dem Freundeskreis zogen in Fron-

arbeit Wände ein, bauten einen Bürraum sowie eine Bühne und Schallschutzwände ein. Die Bühne soll Konzerte ermöglichen, aber auch als Proberaum für Musik- und kleine Theaterformationen dienen. Die IG-Future will kein Vereinslokal für einen kleinen Kreis schaffen, sondern einen Ort, der rege genutzt wird von Menschen, die etwas auf die Beine stellen wollen. Und bald soll auch noch eine Küche eingebaut werden.

Die Eröffnung des Lokals ist für November geplant, damit im Spätherbst die ersten Veranstaltungen durchgeführt werden können. Ein weiterer Meilenstein ist die Eröffnung des Leihladens, die im Januar 2020 vorge-

## «Ein kleiner Beitrag für eine gerechte und nachhaltige Welt»

*Marina und Reto Jäger, Sie sind die Initianten der IG-Future. Wie sind Sie auf die Idee zu IG-Future gekommen?*

Marina Jäger: Die vergangenen 20 Jahre waren wir stark in unsere Jobs und die Erziehung unserer Kinder eingespannt. In letzter Zeit haben wir immer stärker gemerkt, dass es in der Verantwortung unserer Generation liegt, dass auch unsere Kinder gute Lebensbedingungen haben. Dafür müssen wir im Kleinen ansetzen.

Mit der IG-Future wollen wir im Kanton Uri eine Plattform schaffen, die ihren Mitgliedern und Sympathisanten hilft, ihren Alltag sozial und ökologisch nachhaltiger zu gestalten. *Was heisst das konkret?*

Reto Jäger: Wenn wir es auf Schlagworte runterbrechen wollen: Gemeinsam statt einsam. Leihen statt kaufen. Upcyceln und wiederverwenden.

*An der Helligasse in Altdorf soll ein Leihladen entstehen ...*

Marina Jäger: Ja, wir werden aber auch Veranstaltungen durchführen, zum Beispiel kleine Konzerte oder Workshops zu Themen wie Food-waste. Mittelfristig möchten wir auch Hausaufgabenhilfe für Schulkinder anbieten.

*In Ihrem Konzept ist von «Joy as an Act of Resistance» (Freude als ein Akt des Widerstandes) die Rede. Was meinen Sie damit?*

Reto Jäger: So heisst ein Album der englischen Band Idles. Die IG-Future ist auch eine Reaktion auf aktuelle Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die uns

und Unterhalt wird mit einem jährlichen Fehlbetrag von 5000 bis 10000 Franken gerechnet. Darum ist der Verein auf der Suche nach Sponsoren und Stiftungen, die bereit sind, dieses Engagement für mehr Gemeinschaft und Nachhaltigkeit im lokalen Rahmen zu unterstützen. (e)

persönlich verunsichern. Viele Leute resignieren oder ziehen sich zurück. Wir möchten dieser Vereinzelung entgegenreten, indem wir in unserem engeren Lebensumfeld Gleichgesinnte zusammenbringen. Dabei soll die Freude an der Sache die Motivation sein. Wir sind überzeugt, dass persönliche Begegnungen und gemeinsames Engagement eine Zivilgesellschaft stärken, die einsteht für eine gerechte und nachhaltige Welt.

*Im Januar 2020 wollen Sie Ihr Lokal eröffnen. Was braucht es bis dahin noch?*

Damit die IG-Future die beabsichtigte Wirkung erzielen kann, ist für uns wichtig, dass wir möglichst viele Mitmenschen erreichen. Die positiven Rückmeldungen aus unserem Umfeld sollen sich in einer möglichst hohen Mitgliederzahl zeigen. Wir hoffen, dass Interessierte einerseits vom Angebot des Leihladens Gebrauch machen und dass innovative Köpfe auch selbst Veranstaltungen initiieren, die dem Vereinszweck entsprechen. Damit wir unser Projekt umsetzen können, hoffen wir auf Sachspenden und die Unterstützung von Stiftungen und Sponsoren. Besuchen Sie uns auf unserer Website [www.ig-future.ch](http://www.ig-future.ch). (e)

Marina und Reto Jäger sind verheiratet und Eltern von zwei Kindern, die 15- bzw. 20-jährig sind. Marina Jäger (Jahrgang 1975) ist kaufmännische Sachbearbeiterin beim Amt für Umweltschutz Uri. In den letzten Jahren hat sie sich unter anderem als Eventmanagerin weitergebildet, sie war Aktuarin des Rotvereins Uri und ist Kassierin des Kellertheaters im Vogelsang. Reto Jäger (Jahrgang 1974) arbeitet als Heilpädagoge an der Wiltelwertschule (MFS) Steinen und doktoriert an der Uri Zürich. Er war Mitglied im Gemeinderat Schattdorf und im OK des Alpenthé-Festivals und ist amtierender Mittelschulrat.

# Ruderwanderfahrt auf der schönen, blauen Donau

Ruderclub Flüelen | Bereichernde Woche in Sachen Landschaft, Zusammenhalt und sportlicher Betätigung

*Vom 4. bis 11. August waren fünf Frauen und sieben Männer des Ruderclubs Flüelen nicht nur an, sondern mit zwei Ruderbooten auch auf der Donau unterwegs.*

Es wurden rund 230 Kilometer in sechs Tagesetappen gerudert. Der Start erfolgte in Ulm, und das Ziel war Straubing. Da die Donau erst ab Kehlheim mit grösseren Motorbooten schiffbar ist, war man die ersten drei Tage fast allein auf der Donau unterwegs. So konnte die wunderschöne Landschaft steuerbord- und backbordseitig besonders genossen werden, soweit dies die Anstrengung beim Rudern zulies. Am Dienstag-nachmittag mussten die Boote jedoch verladen werden, da die Weiterfahrt zwischen Donaauwörth und Bertoldsheim wegen tiefem Wasserstand nicht möglich war. Alle waren froh, konnte die Landcrew dies im Vorfeld abklären, sodass man ein plötzliches Auf-



Rudern im Grünen.

FOTOS: ZVG

wurde durch Wellen eines Kursschiffes ziemlich durchgeteilt und mit Wasser gefüllt. Der erfahrene Ruderer

rein gemeint, sie könne vor einem 100 Meter langen Lastschiff noch knurr auf die andere Elbeseite fahren



Die Ruderwoche ist vorbei, und die Boote sind wieder aufgeladen.

gegoten habe. Es war eine bereichernde Woche in Sachen Land-

derschöne Städtchen ausgesucht, die Hotels waren sehr angenehm und das